



GOSSEN

Gebrauchsanleitung

7909-0206Y0

SIXTRON

electronic 2

GOSSEN GMBH · POSTFACH 1780 · D-8520 ERLANGEN

Telefon (091 31) 827-1

Telex 629 845

Printed in West Germany

47618

Blitzbelichtungsmesser SIXTRON electronic 2

Der SIXTRON electronic 2 gehört zur weltbekannten Familie der Belichtungs- und Farbtemperaturmesser LUNASIX, POLYSIX, SIXTAR, SIXTOMAT, SIXTUS, SIXTINO, SIXTICOLOR von

SIXTRON electronic 2 einfach zu handhaben und universell einzusetzen; Sie können ihn zur Messung von Elektronen-Blitzen aller handelsüblichen Blitzgeräte verwenden. Auch unter schwierigsten Aufnahmebedingungen gibt er exakt die einzustellende Blende an.



Der Blitzbelichtungsmesser SIXTRON electronic 2 ergänzt dieses Programm. Er mißt Blitzlichtintensitäten, wobei er sich in fortschrittlicher Weise der modernsten Technik bedient. Wie alle GOSSEN-Geräte für die Fototechnik ist der

Was Sie über seinen Aufbau und seine Arbeitsweise wissen müssen, beschreiben wir auf den Seiten 2 bis 7. Wir empfehlen dringend, diese Beschreibung vor der praktischen Arbeit mit Ihrem SIXTRON electronic 2 aufmerksam durchzulesen. Wenn Sie dann mit Ihrem Gerät vertraut sind, genügen für die spätere Arbeit die Stichworte auf der folgenden Seite.

Gebrauchsanleitung in Stichworten

Technische Daten

1. Filmempfindlichkeit einstellen durch Drehen der Einstellscheibe (8)
2. Den mechanischen und dann den elektronischen Nullpunkt überprüfen und gegebenenfalls korrigieren (siehe Seite 3)
3. Durch kurzen Druck auf den unteren Teil der Meßwippe (17) einschalten
4. SIXTRON electronic 2 in Meßstellung bringen
5. Blitzen

6. Zeigerausschlag ablesen und Blendenwert (6) ermitteln
7. Bei Meßbereich-Überschreitung Zusatzdiffusor (12) anbringen und Markierungslinie (22) unter weißes Dreieck (9) stellen. Meßvorgang wiederholen

Ungefähr 3 Minuten nach Druck auf die Meßwippe schaltet sich der SIXTRON electronic 2 selbsttätig ab.

Meßmethode	Lichtmessung; es wird das auf das Aufnahmemotiv fallende Licht gemessen. Meßrichtung: vom Motiv zur Kamera
Lichtempfänger	1 Silizium-Fototransistor 1 Silizium-Fotoelement (beide farbkorrigiert)
Meßwinkel	180°
Filmempfindlichkeit	DIN 6...39 ASA 3...6.400
Blendenwerte	1,4...128
Skalenwerte	1 bis 9 entsprechen ohne Zusatzdiffusor 29 bis 7360 Luxsekunden mit Zusatzdiffusor 920 bis 235 000 Luxsekunden (d. h. mit Zusatzdiffusor 35 Blendenstufen)
Meßbereitschaft/Meßwertspeicherung	bis mindestens 3 Minuten
Abmessungen	ca. 73 x 110 x 55 mm
Gewicht	ca. 250 g
Batterie	15 V IEC 10 F 15 *

* Diese internationale Normbezeichnung entspricht beispielsweise folgenden Fabrikaten:

Mallory M 504
Varta-Pertrix 74
(„Microdyn-Batterie“) ϕ 16 mm
Daimon 324
(„Energieblock“)
Wonder 02950 („Admir“)
Leclanché GB 15 oder 760
Berec B 144
Hellesens H 4
Burgess Y 10
Eveready 504
RAY-O-VAC 220

Batterieprüfung und Batteriewechsel

Die eingesetzte Batterie läßt bei normalem Gebrauch einige tausend Messungen zu. Sie sollten jedoch von Zeit zu Zeit ihren Zustand überprüfen. Voraussetzung dazu ist eine exakte mechanische Nullstellung, wie wir sie eben beschrieben haben.

Sie drücken den oberen Teil der Meßwippe (15) und beobachten dabei den Meßzeiger; er muß sich auf die Batteriekontrollmarke (14) einstellen. Kommt er davor zum Stehen, ist die Batterie unbrauchbar geworden und muß ausgetauscht werden.

Hierzu öffnen Sie – z. B. mit einem Geldstück – die Batteriekammer (25) und vertauschen die alte gegen eine neue Batterie, wobei deren Polung entsprechend berücksichtigt werden muß.

Wir empfehlen, auch eine neu eingesetzte Batterie sofort zu prüfen.

Belichtungsmessung

Nachdem Sie die Beleuchtung des von Ihnen zu fotografierenden Motivs nach Ihren Wünschen

arrangiert haben, messen Sie die Belichtung.

Zuerst stellen Sie Ihren SIXTRON electronic 2 auf die Empfindlichkeit des von Ihnen benutzten Filmes ein. Drehen Sie die Einstellscheibe (8) an den Griffrippen (20), bis die DIN- bzw. ASA-Zahl Ihres Filmes einem der beiden weißen Dreiecke auf dem inneren Ring gegenübersteht. Die eigentliche Belichtungsmessung wird nach der Methode der Lichtmessung durchgeführt: vom bildwichtigen Teil Ihres Motivs aus richten Sie die Diffusorkalotte (1) Ihres SIXTRON electronic 2 zur Kamera hin.

Ihr SIXTRON electronic 2 hat einen getrennten Zusatzdiffusor (Seite 5). Zum Messen sehr hoher Blitzintensitäten können Sie den Meßbereich um 5 Stufen erweitern und Blendenwerte von 1,4 bis 128 ablesen. Damit sind auch Blitze mit 10 000 Ws und mehr meßbar. Achten Sie bei jeder Messung auf die richtige Einstellung der Markierungslinie (22): beim Messen ohne Zusatzdiffusor muß sie unter dem schwarzen Dreieck (21), beim Messen mit Zusatzdiffusor unter dem weißen Dreieck (9) stehen.

Sie drücken kurz auf den unteren Teil der Meßwippe (17) und lassen sie wieder los. Damit ist Ihr SIXTRON electronic 2 eingeschaltet und hält sich für etwa drei Minuten in Meßbereitschaft. Durch einen Probelblitz ermitteln Sie die Einstellung Ihrer Kamera. Der Zeiger (4) schlägt aus und zeigt auf einen Wert der Anzeigeskala (2). Die Ziffern der Anzeigeskala wiederholen sich auf dem oberen Teil des Rechenrings (5). Die von Ihnen einzustellende Blende können Sie nun auf dem Rechenring unter dem angezeigten Meßwert ablesen.

Der Zeigerausschlag bleibt erhalten, bis die Elektronik sich automatisch abschaltet. Wollen Sie jedoch davor eine weitere Messung durchführen, so können Sie das Meßergebnis durch kurzen Druck auf den unteren Teil der Meßwippe (17) löschen.

Zur Erleichterung Ihrer Arbeit ist auf der Unterseite des SIXTRON electron 2 ein Stativgewinde (24) angebracht.

Messen mit Zusatzdiffusor

Der Zusatzdiffusor (12) wird mit einer einfachen Drehbewegung am SIXTRON electronic 2 befestigt. Sie legen den Zusatzdiffusor zunächst

um 90° versetzt an die Kupplung (13) an und drehen ihn, bis er sich mit der Gerätevorderseite deckt.

Dann drehen Sie den Rechenring (18) im Uhrzeigersinn, bis die Markierungslinie (22) unter dem weißen Dreieck (9) steht. Messen und Ablesen wie vorher beschrieben. Nach Entfernen des Zusatzdiffusor – einfach um 90° drehen und abheben – stellen Sie die Markierungslinie (22) wieder unter das schwarze Dreieck (21).

Messen bei extrem hellem Umgebungslicht

Wenn am Kameraverschluß aus irgendwelchen Gründen eine andere Zeit als 1/125 Sek. bzw. 1/100 Sek. eingestellt werden soll, so muß bei sehr hellem Umgebungslicht die Blendeneinstellung korrigiert werden.

Den Korrekturwert ermittelt man mit zwei Messungen von der gleichen Stelle des Motivs aus, in der gleichen Richtung und selbstverständlich mit der gleichen Fillempefindlichkeitseinstellung:

- 1. eine Lichtmessung von Blitzlicht und Umgebungslicht mit dem SIXTRON electronic 2,
- 2. eine Lichtmessung nur des Umgebungslichtes mit einem guten Belichtungsmesser,

z. B. dem LUNASIX 3, bei vorgeschobenem Diffusor.
Am Belichtungsmesser lesen Sie die für eine Verschlußzeit von 1/125 bzw. 1/100 Sek. einzustellende

Blende ab. Die Differenz der beiden Anzeigen ergibt den Korrekturwert, der der folgenden Tabelle zu entnehmen ist:

Anzeigedifferenz zwischen SIXTRON electronic 2 und Belichtungsmesser in Blendenstufen	Korrektur der SIXTRON-electronic-2-Messung in Blendenstufen für die Kamera-Verschlußzeit			
	1/25 – 1/30	1/50 – 1/60	1/200 – 1/250	1/400 – 1/500
	schließen	schließen	öffnen	öffnen
1	1	1/2	1/3	2/3
2	2/3	1/3	1/6	1/3
3	1/3	1/6	1/10	1/6
4	1/4	1/10	0	1/10
5	1/10	0	0	0

Beispiel: Die Messung mit dem SIXTRON electronic 2 (Blitzlicht plus Umgebungslicht) hat Blende 8 ergeben. Der Belichtungsmesser, z. B. LUNASIX 3, zeigt für das Umgebungslicht Blende 5,6, abgelesen bei 1/125 Sek. Die Anzeigedifferenz beträgt also eine Blendenstufe. Soll nun

an der Kamera eine Belichtungszeit von 1/500 Sek. eingestellt werden, so zeigt die Tabelle, daß die Blende für die Aufnahme um 2/3 Stufen gegenüber der Anzeige des SIXTRON electronic 2 weiter zu öffnen ist.

Addition von mehreren Blitzen

Kann man mit einem einzigen Blitz die gewünschte Blende nicht erreichen, so besteht die Möglichkeit, mehrmals zu blitzen. Ihr SIXTRON electronic 2 addiert dann für Sie die Ergebnisse. Diese Blitzlichtaddition und die Ablesung müssen natürlich innerhalb der drei Minuten Meßbereitschaft erfolgen.

Bei der Additionsmessung ergeben sich beispielsweise folgende Werte:

	Skalenwert	Blende bei 18 DIN
nach dem 1. Blitz	3	5,6
nach dem 2. Blitz	4	8
nach dem 3. Blitz	4,6	8/11
nach dem 4. Blitz	5	11

Etwaige Differenzen zwischen den Meßwerten der einzelnen Blitze, die Sie bei der Addition feststellen, erklären sich daraus, daß Elektronenblitze von Mal zu Mal etwas unterschiedliche Lichtmengen liefern können. Nach DIN 19 011 darf eine Leitzahl nach Anzeige der Blitzbereitschaft um bis zu ± 20%, das ist ca. ± 1/2 Blendenstufe, schwanken.

GOSSEN GMBH · POSTFACH 1780 · D-8520 ERLANGEN

Telefon (091 31) 827-1

Telex 629 845

Printed in West Germany

47618